



Abwasserwerk
der Stadt Coesfeld

Lagebericht 2016 mit Ausblick auf 2017

Stand: Dezember 2016

Öffentliche Zwecksetzung

Zum 01.01.1996 wurde die **Abwasserbeseitigung** aus dem städtischen Haushalt ausgegliedert und die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Abwasserwerk der Stadt Coesfeld“ gegründet.

Seitdem erfüllt das Abwasserwerk die der Stadt Coesfeld im Rahmen der Daseinsvorsorge gemäß § 56 Wasserhaushaltsgesetz i. V. m. § 53 Landeswassergesetz obliegende Pflichtaufgabe, das auf ihrem Gebiet anfallende Abwasser zu beseitigen.

Das Abwasserwerk stellt ein Sondervermögen nach § 97 Abs. 1 Ziffer 3 Gemeindeordnung dar, das gemäß § 107 Abs. 2 Satz 2 Gemeindeordnung nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten verwaltet und entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt wird.

Geschäftsverlauf

Behandelte Abwassermenge weiter gestiegen

Die auf der Kläranlage zu behandelnde Rohabwassermenge hängt von den aus dem Kanalnetz zugeführten Schmutz- und Niederschlagswassermengen ab.

Die Schmutzwassermengen setzen sich zusammen aus den Abwassermengen der Normalkunden und der gewerblichen Großeinleiter. Die Abwassermengen der Normalkunden stagnieren, die der gewerblichen Großeinleiter sind leicht rückläufig.

Die Niederschlagswassermengen hängen von der Witterung ab. Bis einschließlich November sind in 2016 bisher 865 mm gefallen, so dass die Jahres-Niederschlagshöhe des Vorjahres von 852 mm bereits überschritten ist. Insgesamt wird die zu behandelnde Rohabwassermenge daher voraussichtlich bei 6,090 Mio. m³ und damit leicht über dem Vorjahreswert von 5,940 Mio.m³ liegen.

Klärschlammmenge gestiegen

Auch die entsorgte bzw. verwertete entwässerte Klärschlammmenge wird voraussichtlich bei 10.250 t und damit über dem Niveau des Vorjahres von 9.679 t liegen.

Energieverbrauch der Kläranlage leicht gestiegen

Der Stromverbrauch wird voraussichtlich bei 2,500 Mio. kWh und damit leicht über dem Vorjahresniveau von 2,462 Mio. kWh liegen.

Die fremdbezogene Strommenge von voraussichtlich 75.000 kWh wird etwas unter dem Vorjahresniveau von 76.860 kWh liegen. Der Anteil des - mit zwei umweltschonenden faulgasbetriebenen Blockheizkraftwerken (und einem Notstromaggregat) - eigenerzeugten Stromes am Gesamtstrombedarf wird sich mit 96,5 % in etwa auf dem hohen Niveau des Vorjahres von 96,9 % bewegen.

Angesichts stetig steigender Energiekosten bleiben die Senkung des Energieverbrauchs und die Eigenerzeugung von Energie auch künftig ein zentrales Thema.

Spezifischer Stromverbrauch gesunken

Der schmutzfrachtbezogene spezifische Stromverbrauch (Stromverbrauch für die Reinigung eines Einwohnerwertes) kann voraussichtlich weiter gesenkt werden auf 18,5 kWh/EW (Vorjahr 20,06 kWh/EW).

Das zeigt, dass die Energieeinsparmaßnahmen und energetischen Prozessoptimierungen weiterhin greifen.

Ertragslage

Höhere Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden mit voraussichtlich 8.480 T€ über dem Vorjahresniveau (8.346 T€) liegen. Das liegt im Wesentlichen an niedrigeren zu bildenden Verbindlichkeiten für voraussichtlich deutlich niedrigere Gebührenüberschüsse als im Vorjahr.

Das „reine“ Gebührenaufkommen für Schmutzwasser liegt – bei konstantem Gebührensatz - mit voraussichtlich 5.392 T€ etwas unter dem Vorjahresniveau

von 5.412 T€. Ursächlich sind Gebühren-Mindereinnahmen aufgrund rückläufiger Abwassermengen der Molkerei, die sich nach ihrem Verkauf in einer Umstrukturierungsphase befindet.

Das „reine“ Gebührenaufkommen für Niederschlagswasser steigt aufgrund von Flächenzuwächsen auf voraussichtlich 2.456 T€ (Vorjahr 2.380 T€).

Mengen- und Flächenentwicklung

	Prognose 2016	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Schmutzwasser	2.571.000 m ³	2.573.219 m ³	2.558.357 m ³	2.551.498 m ³	2.539.743 m ³	2.561.063 m ³
Niederschlagswasser	3.202.000 m ²	3.201.639 m ²	3.193.114 m ²	3.095.859 m ²	3.041.812 m ²	2.966.449 m ²
öff. Verkehrsflächen	<u>1.562.000 m²</u>	<u>1.546.731 m²</u>	<u>1.528.021 m²</u>	<u>1.524.730 m²</u>	<u>1.465.000 m²</u>	<u>1.736.780 m²</u>
Niederschlagsw. ges.	4.764.000 m ²	4.748.370 m ²	4.721.135 m ²	4.620.589 m ²	4.506.812 m ²	4.703.229 m ²
Kleinkläranlagen	470 m ³	648 m ³	495 m ³	464,5 m ³	435,5 m ³	499 m ³
abflusslose Gruben	50 m ³	53 m ³	142 m ³	190,5 m ³	128 m ³	97 m ³

Jahresergebnis planmäßig etwas verschlechtert

Mit einem voraussichtlichen Jahresüberschuss von 1.687 T€ wird das außerordentlich gute Vorjahresergebnis (1.745 T€) planmäßig unterschritten.

Vermögens- und Finanzlage

Bilanzsumme sinkt weiter leicht

Die Bilanzsumme von 58 Mio. € Ende 2015 wird weiter leicht sinken, da die laufenden Abschreibungen die Investitionen übertreffen, so dass das Anlagevermögen abnimmt.

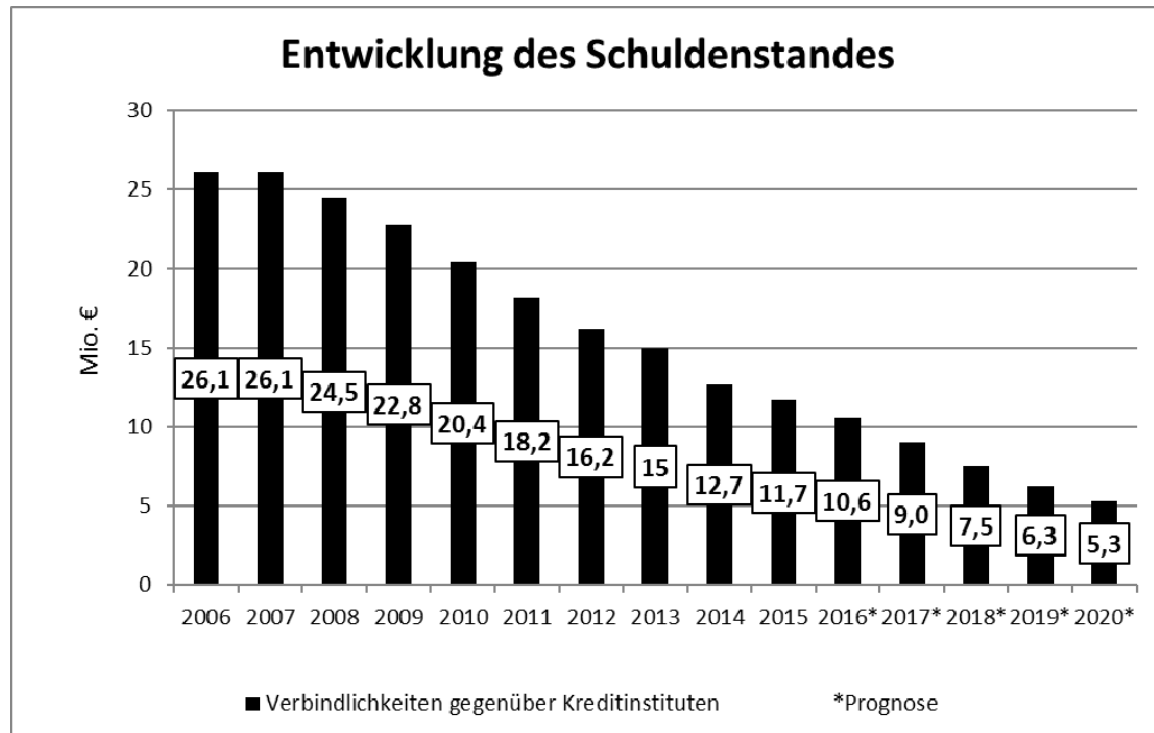
Vermögensstruktur konstant

Die durch eine hohe Anlagenintensität von über 90 % bestimmte Vermögensstruktur wird bestehen bleiben.

Eigenkapitalanteil steigt weiter

Der Eigenkapitalanteil von gut 50 % an der Bilanzsumme Ende 2015 wird durch Einstellungen in die Gewinnrücklage nach § 10 Abs. 3 EigVO weiter erhöht.

Schuldenabbau kontinuierlich fortgeführt



Investitionstätigkeit gestiegen

Das Investitionsvolumen wird mit voraussichtlich 1.568 T€ deutlich über dem Vorjahresniveau (945 T€) liegen.

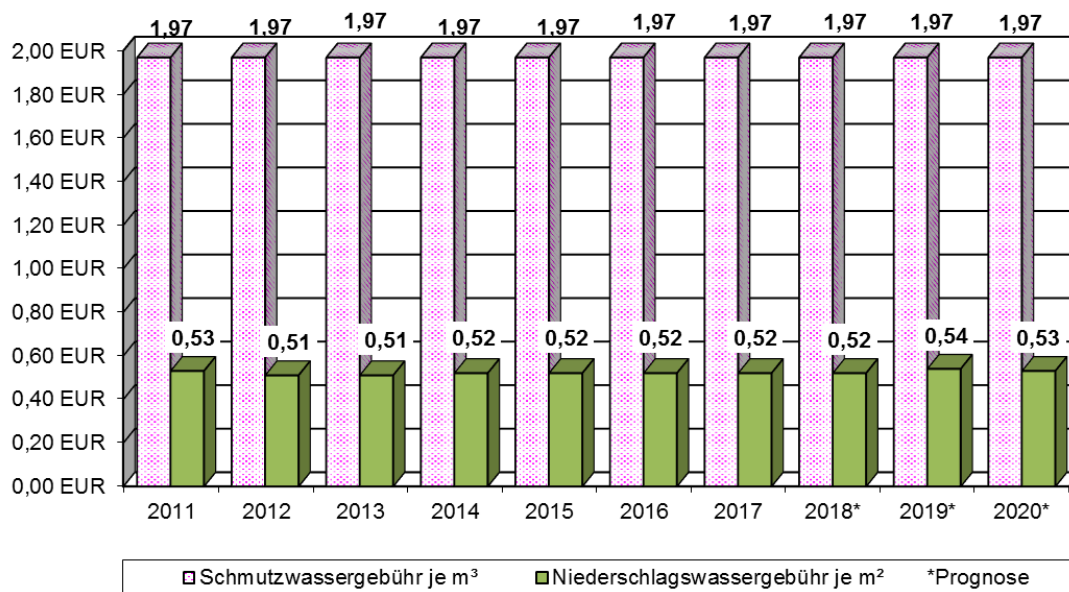
Schwerpunkt der Investitionstätigkeit 2016 waren die Erneuerung des Gasspeichers auf der Kläranlage, der Regenwasserkanal-Austausch Am Ächterott/Baurat-Wolters-Straße und die Erschließung der Rekener Straße westl. Bahngelände.

Ausblick

Die auf der Kläranlage künftig zu behandelnden **Rohabwassermengen** hängen hinsichtlich der Schmutzwassermengen im Wesentlichen von der schwierig einschätzbaren Entwicklung der Abwassermengen gewerblicher Großeinleiter sowie hinsichtlich der Niederschlagswassermengen von der Witterung ab.

Die weitere energetische Optimierung der Kläranlage wird auch zukünftig ein sehr wichtiges Aufgabenfeld bleiben. Die in Fachkreisen diskutierte **Energie autarke Kläranlage** ist mit einem eigenerzeugten Stromanteil von rd. 97 % nahezu erreicht. Weitere Verbesserungen sollen durch die im Dezember 2016 erfolgte Erneuerung des Gasspeichers auf der Kläranlage erzielt werden.

Konstante Abwassergebühren



Mit den angestrebten konstanten Abwassergebühren wird Coesfeld seine guten Plätze sowohl im kreisweiten Gebührenvergleich (2016 weiterhin Platz 4 von 11), als auch im landesweiten Gebührenvergleich (2016 verbessert auf Platz 15 von 396) behaupten können.

Auch in den kommenden Jahren werden **Jahresüberschüsse erwartet**, die den jährlichen Werteverzehr an eigenkapitalähnlichen Mitteln (=Differenz zwischen Zugängen und Auflösungen bei den Investitions- und Baukostenzuschüssen) übersteigen.

Somit kann neben der Bildung von angemessenen Rücklagen für die technische und wirtschaftliche Fortentwicklung des Betriebes weiterhin eine angemessene Verzinsung des von der Stadt Coesfeld eingebrachten Kapitals abgeführt werden.

Die Ertragslage wird für eine konsequente Substanzerhaltung des Entwässerungsnetzes und der Kläranlage sowie für den weiteren Schuldenabbau verwendet.

Die **Investitionsschwerpunkte** der näheren Zukunft liegen in

- der Hydraulischen Kanalloptimierung in der Innenstadt durch Stauraumkanal Schützenring/Katthagen und Erneuerung des MW-Sammlers Letter Straße/Hinsterstraße,
- der Erschließung neuer Wohngebiete in Coesfeld und Lette,
- dem Bau verschiedener Regenklär- und Regenrückhaltebecken,
- verschiedenen Kanalauswechselungen/-erneuerungen,
- der Erneuerung der Schlamm entwässerung auf der Kläranlage sowie
- dem Bau von Fischaufstiegen als Kompensationsmaßnahmen nach BWK-M3.

Durch die bestimmungsgemäße Verwendung der in den vergangenen Jahren stetig aufgebauten Erneuerungsrücklage können die Investitionen der nächsten Jahre ohne Neuaufnahme von Darlehen gestemmt werden. Der strikte Konsolidierungskurs kann somit beibehalten werden. Dies ist auch umso erforderlicher, als Kanalanschlussbeiträge lediglich für die Erschließung von Neubaugebieten, nicht jedoch für Re-Investitionen (Erneuerungsmaßnahmen) erhoben werden können.

Coesfeld, 14.12.2016

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld



Rolf Hackling

Betriebsleiter